



Hako

SAUBERE SACHE

Reinigungsmaschinen von Hako sind rund um den Erdball gefragt. Ein global tätiges Unternehmen wie der Mittelständler aus Schleswig-Holstein muss sich auf eine reibungslos funktionierende und dennoch kostengünstige IT verlassen können – rund um die Uhr, an allen Standorten. Deshalb setzt Hako auf Dynamic Services for SAP.

Von der Scheuersaugmaschine für Hartböden über Kehrmaschinen bis hin zu Fahrzeugen für den Winterräumdienst: Reinigungs- und Kommunaltechnik von Hako ist weltweit im Einsatz. 1948 gegründet, arbeiten heute rund 1.900 Menschen in 60 Ländern für den Mittelständler aus Schleswig-Holstein. Längst wächst das Unternehmen nicht mehr nur durch die Produktion der Maschinen: Neue Services wie etwa die Hako-Fleet-Management-Solutions, Finanzierungs- und Beschaffungsalternativen oder das Miet- und Gebrauchtmachinesgeschäft sorgen für Wachstumsimpulse.

DEUTSCHE TELEKOM UND HAKO

Die Aufgabe: Hako expandiert. Das Unternehmen betreibt Standorte auf der ganzen Welt. Damit Hako weiter wachsen kann, benötigt es zuverlässige, flexible und dynamische IT- und SAP-Systeme.

Die Lösung: Hako setzt auf Dynamic Services for SAP aus dem Rechenzentrum. Über das standardisierte, automatisierte und zentralisierte Betriebsmodell lassen sich Ressourcen und Services flexibel und bedarfsgerecht beziehen.

Die Vorteile: Mit der Lösung vereinfacht Hako seine SAP-Landschaft, reduziert Fixkosten und profitiert von variablen Nutzungs- und Abrechnungsservices.



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Doch der globale Erfolg birgt auch Herausforderungen – insbesondere für die IT: „Unsere IT-Systeme müssen nicht nur rund um die Uhr verfügbar sein“, sagt Rüdiger Paasch, IT-Leiter bei Hako. „Wir müssen auch in der Lage sein, Kapazitäten kurzfristig flexibel bereitzustellen, um auf unternehmerische Anforderungen zu reagieren.“ Aus diesem Grund sind alle Produktionsstätten und Mitarbeiter weltweit an das zentrale SAP ERP-System (Enterprise Resource Planning) angebunden. Betreiben lässt Hako seine SAP-Landschaft bereits seit 1997 über eine Partnerschaft mit der Telekom – seit 2015 läuft die Lösung auf Dynamic Services for SAP.



Nur die Telekom stellt Dynamic Services for SAP aus dem Rechenzentrum in Frankfurt bereit. Mit der Lösung vereinfachen Mittelständler ihre SAP-Landschaften, reduzieren Fixkosten und profitieren von variablen Nutzungs- und Abrechnungsservices: Das standardisierte, automatisierte und zentralisierte Betriebsmodell im Telekom-Rechenzentrum erlaubt es, alle Ressourcen und Services flexibel und immer passend zum Geschäftsverlauf zu beziehen. „Da wir Ressourcen nun jederzeit zu- und abbuchen können, haben wir unbegrenzte Kapazitäten im Backbone“, sagt Paasch. „Wenn beispielsweise größere Installationen anstehen, müssen wir nicht immer wieder neu investieren.“

EINE SORGE WENIGER

Die Telekom verantwortet den SAP-Betrieb samt Hosting von Datenbanken für Hako. Somit hat die Firma auch bei Updates, Sicherheitspatches oder neuer Hardware eine Sorge weniger. Die Telekom hält alle Rechenzentren und Services stets aktuell. Allein die Applikationsbetreuung liegt weiterhin in den Händen der IT-Mannschaft von Hako.

Die Kosten sind für das Unternehmen mit einer fixen Grundgebühr und einem so genannten Pay-per-User-Modell, das sich an der Anzahl der

SAP-Nutzer orientiert, optimal kalkulierbar. Im Schnitt greifen 800 Mitarbeiter auf das System zu. Die SAP-Lizenzen gehören dabei weiterhin Hako.

Auch in puncto Sicherheit bietet die SAP-Lösung aus dem Rechenzentrum Hako höchste Standards ohne zusätzliche Investitionen: Sowohl die Firewall als auch das Back-up-Security-System sind stets auf dem neuesten Stand. Weiterer Pluspunkt: Daten der internationalen Kunden, die Hako im SAP-System verarbeitet, erfordern unterschiedliche Standards und Zertifizierungen, was Datensicherheit und -schutz betrifft. „In den zertifizierten Rechenzentren eines großen Anbieters wie der Telekom sind auch diese Anforderungen automatisch erfüllt“, sagt Paasch.

VOLLES VERTRAUEN

Hako ist bereits seit 1997 Kunde der Telekom und ihrer Tochter T-Systems: Zuerst erfolgte der SAP-Betrieb im Rechenzentrum in Kiel, 2015 migrierte Hako dann auf Dynamic Services for SAP nach Frankfurt. In rund vier Monaten war die Migration von Schleswig-Holstein nach Hessen abgeschlossen: Nach verschiedenen Tests erfolgte der eigentliche Switch dann an einem Wochenende.

„Wir sind mit der Telekom als Partner sehr zufrieden“, sagt Paasch. „Besonders die Zusammenarbeit mit dem Operation Management Team in Kiel war immer persönlich und absolut zuverlässig. Beim Wechsel nach Frankfurt war es uns daher besonders wichtig, hier auch vor Ort ein hochprofessionelles Team mit persönlichen Ansprechpartnern und kurzen Wegen zu wissen. In diesem Punkt hat uns die Telekom ebenfalls nicht enttäuscht.“

KUNDENSTECKBRIEF

Name: Hako

Gründung: 1948

Geschäftsführer: Mario Schreiber (Vorsitzender),
Uwe Brenne, Tilo Sigener, Frank Ulbricht

Sitz: Bad Oldesloe

Mitarbeiter: 1.900



KONTAKT:

www.telekom.de/geschaeftskunden

Telefon: 0800 33 05400

Mail: geschaeftskunden@telekom.de

HERAUSGEBER:

Telekom Deutschland GmbH

Geschäftskunden

Landgrabenweg 151

53227 Bonn



ERLEBEN, WAS VERBINDET.